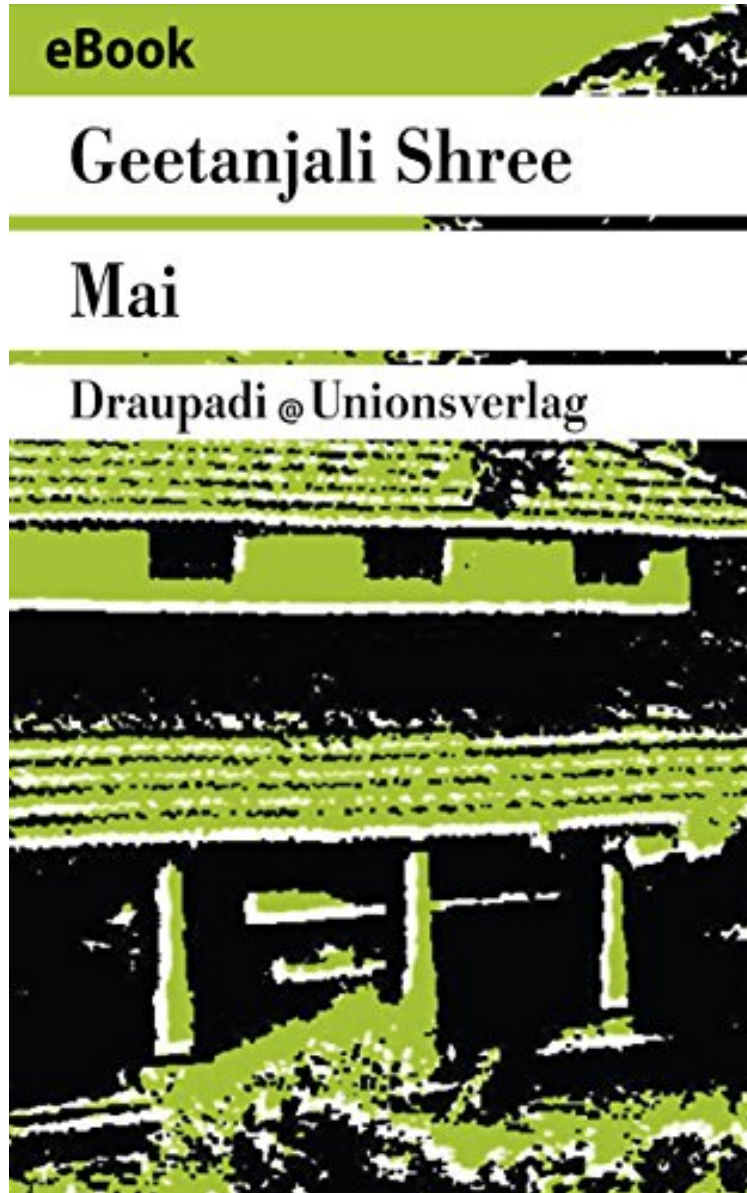


(Read ebook) Mai: Roman

Mai: Roman

Von Geetanjali Shree

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #461016 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B018410N4E | File size: 39.Mb

Von Geetanjali Shree : Mai: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mai: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mai - nicht der wunderschnen MonatVon AnamikaSondern ‚Mai`, die Mutter von Sunaina, der Ich-Erzhlerin in diesem Roman von Geetanjali Shree. Wer sich fr moderne Literatur aus Indien interessiert, und zwar vor allem die

authentische, aus den indischen Sprachen bersetzte, wird an diesem Buch eine faszinierende Lektüre finden. Selten kann man sonst einen so tiefen Einblick in das subtile Beziehungsgeflecht, die Sitten und Rituale eines traditionellen Drei-Generationen-Haushalts gewinnen. Sunaina erzählt von ihrer Kindheit und Jugend in Nordindien, von ihrem patriarchalischen Großvater und ihrer ebenso liebevollen wie scharfsinnigen Großmutter, ihrem Vater, einem beraus frommen Hindu, der dennoch eine außereheliche Beziehung unterhält, und vor allem von ihrer Mutter, der scheinbar so unterdrückten ‚Mai‘, die sich aber zunehmend als das stärkste Mitglied der Familie entpuppt. Mit viel Witz und Ironie beschreibt Sunaina ihre Schulzeit in einer englischsprachigen ‚Convent School‘ und später ihre Erlebnisse im Studentinnenheim, die raffinierten Tricks, mit denen sich die Mädchen einer vermeintlich lückenlosen Bewachung entziehen. Tragik entsteht aus dem ständigen Bemühen Sunainas und ihres Bruders, die Mutter aus dem ‚Gefängnis‘ der Familie zu befreien. Das Geschwisterpaar versteht in seinem Fortschrittsdenken nicht, dass ‚Mai‘ mit ihrer Rolle als Hausfrau im Grunde einverstanden ist und diese sogar immer kreativer ausgestaltet. Der Draupadi Verlag verdient ein großes Lob, Geetanjali Shree entdeckt und eine Direktübersetzung ihres Romans veranlasst zu haben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ehrlich gesagt mehr erwartet. Von Shelly Kann man lesen, muss man aber nicht. Ich habe mehr erwartet, was das Leben durchs Schlüsselloch angeht. Auch der für mich etwas wirre Schreibstil ist gewöhnungsbedürftig. Nicht da es schwer zu lesen wäre, aber kein Buch, was mir in Erinnerung bleiben wird.

Kurzbeschreibung Drei Generationen einer gut situierten Familie in Nordindien: der Großvater, ein Tyrann nicht ohne liebenswerte Züge, die Großmutter mit der rasiermesserscharfen Zunge, der untreue Vater; die beiden Kinder im komplizierten Prozess der Abspaltung von einer dominanten Familie, eine Tante, die sich in alles einmischt, die Bediensteten. Im Zentrum steht Rajjo, die Mai genannt wird das Hindi-Wort für Mutter und die Gemeinschaft zusammenhält. Rajjo wirkt schwach und unscheinbar, entpuppt sich aber nach und nach zum stärksten Mitglied der Familie. Kurzbeschreibung Drei Generationen einer gut situierten Familie in Nordindien: der Großvater, ein Tyrann nicht ohne liebenswerte Züge, die Großmutter mit der rasiermesserscharfen Zunge, der untreue Vater; die beiden Kinder im komplizierten Prozess der Abspaltung von einer dominanten Familie, eine Tante, die sich in alles einmischt, die Bediensteten. Im Zentrum steht Rajjo, die Mai genannt wird das Hindi-Wort für Mutter und die Gemeinschaft zusammenhält. Rajjo wirkt schwach und unscheinbar, entpuppt sich aber nach und nach zum stärksten Mitglied der Familie.